

## ANLAGE 1

### **Informationen zur gesundheitlichen Lage:**

Staatssekretär Scholz hat von einer hohen Dynamik der Lage berichtet. Im Einzelnen:

- Die Landesregierung geht davon aus, dass sich bis zu 80 % der Bevölkerung mit dem Virus infizieren werden. Aktuell verläuft die Krankheit bei 20 % der Infizierten so schwer, dass ein stationärer Aufenthalt in einem Krankenhaus notwendig ist. Da dies das Gesundheitssystem überfordern würde, setzt die Landesregierung darauf, die Ausbreitung des Virus‘ zu verlangsamen.
- Reisende, die aus Risikogebieten zurückkehren (gem. RKI), wird empfohlen, 14 Tage zuhause zu bleiben und wenn möglich von dort zu arbeiten.
- Die Landesregierung hat Rückkehrern aus Risikogebieten per Erlass in dieser Woche das Betreten von Großveranstaltungen und Risikoräumen (bspw. Altenheime, Schulen) untersagt.
- Die Landesregierung entscheidet kurzfristig, ob auch Österreich als Risikogebiet gelistet wird.
- Aktuell ist die Verfügbarkeit von Schutzartikeln für Pflege- und Krankenhauspersonal eine Herausforderung. Die Weltproduktion von medizinischen Schutzartikeln erfolge zu 80% in China, 50% davon werden in der Provinz Wuhan produziert. China habe, wie auch Deutschland und andere Nationen, ein Exportverbot für derartige Produkte erlassen. Die Suche nach anderen Produktionsquellen habe daher höchste Priorität.
- Zuständig für die Pandemiebekämpfung ist das Sozialministerium. Vor Ort sind die Gesundheitsämter die Ansprechpartner für die Unternehmen, insb. bei der Frage zum Umgang mit einer möglichen Quarantäne. Eine Liste der Gesundheitsämter in Niedersachsen finden Sie im Anhang.